

Erntedank



„Warum soll ich für die Ernte danken? Wir haben die Früchte und den ganzen Kram doch bezahlt!“ Und trotzdem ist es nicht selbstverständlich, dass wir die Dinge alle im Supermarkt kaufen können. Bis dahin ist Arbeit nötig und der Einsatz vieler Menschen und selbst dann kann noch vieles schief gehen.

Im letzten Jahr gab es viele Unwetter und plötzlich wird bewusst: Der Mensch ist, trotz allen Könnens und allem Wissens, den Naturgewalten ausgeliefert. Das Leben lässt sich nicht vollständig durchkalkulieren und berechnen.

„Macht euch die Erde untertan“, so fordert Gott die Menschen im Schöpfungsbericht auf. Für uns Christen bedeutet das vor allem eines: Er hat sie uns anvertraut!

Wenn du jemandem etwas ausleihst, dann vertraust du darauf, dass du es gut wieder zurück bekommst und der Andere gut damit umgeht. Genauso soll es bei uns mit der Erde sein. Wir geben sie zwar nicht zurück, aber wir geben sie weiter.

Du hast das Leben von deinen Eltern bekommen und du gibst es an deine Kinder weiter.

Damit die genauso gut aufwachsen können wie du, ist es wichtig, dass wir jetzt nicht alles zerstören!

Zum Erntedankfest werden in vielen Kirchen Dank-Altäre gestaltet: Erntegaben aus Garten und Feld werden zusammengetragen und um den Tisch gelegt, an dem die Christen miteinander und mit Gott das eucharistische Mahl feiern. Mit der Gestaltung des Altars bringen die Gläubigen zum Ausdruck, dass sie, neben der eigenen Arbeit, vor allem dem Schöpfer der Welt die Grundlage ihres Lebens verdanken. Sich an den Gaben zu erfreuen, dafür zu danken und sie schließlich miteinander zu teilen, darin zeigt sich: der Mensch ist gebunden an die Natur, an Gott und an die Menschen, mit denen er sein Leben auf dieser Erde teilt.



Die Bilder sind von 2020 aus der Kirche Herz Jesu in Grieborn. Vielleicht machst du mit deiner Familie am Sonntag einen Spaziergang durch unsere Pfarrei und schaust nach den geschmückten Altären und sagst Gott danke für all das, was in deinem Leben gerade schön ist.

Danke lieber Gott.

Ich danke dir für mein Leben, meine Familie, meine Freunde und dafür,
dass wir genug zum Essen haben.

Amen.

Wer mehr zum Thema Erntedank erfahren will, kann unter

<https://www.katholisch.de/artikel/23158-erntedank-mehr-als-eine-nostalgische-feier> weiterlesen.